

Rubio: USA wollen ukrainische Zugeständnisse beim Saudi-Treffen hören

Die Vereinigten Staaten sind daran interessiert zu erfahren, welche Zugeständnisse die Ukraine in den Verhandlungen zur Beendigung des Krieg gegen Russland bereit wäre einzugehen, sagte der US-Außenminister Marco Rubio vor einem wichtigem Treffen zwischen den beiden Nationen am Dienstag. Die Bedeutung des Treffens in Jeddah „Wir möchten wirklich herausfinden, wo sie in dieser Angelegenheit stehen und was sie bereit sind zu tun, um Frieden zu erreichen“, erklärte Rubio gegenüber Reportern am Montag. Die Gespräche in der saudischen Hafenstadt Jeddah finden statt, während die Beziehungen zwischen Washington und Kiew auf einem Tiefpunkt sind, seit Russland vor drei Jahren seine umfassende Invasion …



Die Vereinigten Staaten sind daran interessiert zu erfahren, welche Zugeständnisse die Ukraine in den Verhandlungen zur Beendigung des **Krieg gegen Russland** bereit wäre

einzugehen, sagte der US-Außenminister Marco Rubio vor einem wichtigem Treffen zwischen den beiden Nationen am Dienstag.

Die Bedeutung des Treffens in Jeddah

„Wir möchten wirklich herausfinden, wo sie in dieser Angelegenheit stehen und was sie bereit sind zu tun, um Frieden zu erreichen“, erklärte Rubio gegenüber Reportern am Montag. Die Gespräche in der saudischen Hafenstadt Jeddah finden statt, während die Beziehungen zwischen Washington und Kiew auf einem Tiefpunkt sind, seit Russland vor drei Jahren seine umfassende Invasion gestartet hat. Nach einem **kontroversen Treffen im Oval Office** zwischen dem US-Präsidenten Donald Trump, Vizepräsident JD Vance und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj kündigte die US-Regierung eine „Pause“ bei der militärischen Hilfe und der Geheimdienstübertragung an Kiew an. In der Zwischenzeit hat Russland seine tödlichen Angriffe auf die Ukraine fortgesetzt.

US-amerikanische Außenpolitik und Putin-Worte

Dieser Schritt folgte auf Wochen der antagonistischen Äußerungen von Trump gegenüber Selenskyj, in denen der US-Präsident **Kreml-Argumente** wiederholt hat, die Kiew die Schuld am Krieg geben. Dies geschah auch nachdem Rubio, der nationale Sicherheitsberater Mike Waltz und der Sondergesandte Steve Witkoff in Riyadh mit einer hochrangigen russischen Delegation ohne ukrainische Teilnahme zusammensitzen. Rubio sagte am Montag, dass das Ergebnis des Treffens am Dienstag „entscheidend“ dafür sein werde, ob die Pause bei der militärischen Hilfe und der Geheimdienstübertragung aufgehoben wird.

Kurze Werbeeinblendung

Der Weg zu möglichen Lösungen

„Ich denke, wenn wir aus diesem Treffen mit einem guten

Gefühl herauskommen und dies dem Präsidenten berichten können, dann werden Entscheidungen bezüglich der Pause getroffen“, äußerte Rubio. Berichten zufolge teilt die US-Regierung weiterhin Geheimdienstinformationen mit der Ukraine, die deren Truppen zur Verteidigung helfen können. Allerdings hat sie die Übermittlung von Informationen, die Kiew für offensive Angriffe auf russische Streitkräfte nutzen könnte, „heruntergefahren“, so zwei US-Verteidigungsbeamte.

Die Herausforderungen der Gesprächsführung

„Ich hoffe, dass wir morgen ein wirklich gutes Treffen haben werden und uns sehr bald in einer anderen Position befinden“, fügte Rubio hinzu. „Wir werden auf X [Twitter] nicht herausfinden, was passiert ist. Wir werden es nicht über Medien oder Pressekonferenzen erfahren. Wir müssen das in geschlossenen Räumen klären“, ergänzte Rubio nur eine Woche nach dem gescheiterten Treffen zwischen Trump und Selenskyj vor laufenden Kameras.

Rubio und Waltz, die mit dem ukrainischen Sicherheitsberater, dem Außenminister und dem Verteidigungsminister zusammentreffen sollen, werden „in Zuhörmodus“ sein, erklärte der US-Diplomat. „Sie haben enormen Leid erfahren, und ihre Menschen haben großen Schmerz erlitten. Es ist schwierig, nach solch einem Vorfall über Zugeständnisse zu sprechen, aber das ist der einzige Weg, wie dieser Konflikt enden kann, um weiteres Leid zu verhindern“, sagte Rubio und betonte, dass er „keine Bedingungen festlegen“ werde, was die Ukraine tun muss.

Der Wunsch nach Frieden

Er erklärte, dass die Gespräche nicht allzu detailliert sein würden – „wir werden nicht in einem Raum sitzen und Linien auf einer Karte ziehen“ – sondern dass die USA ein allgemeines Gefühl dafür bekommen wollen, welche Zugeständnisse für die Ukraine möglich sind und was sie im Gegenzug benötigen. Damit wolle man auch herausfinden, wie die russische Position

dazu aussieht, was einen guten Eindruck darüber geben werde, wie weit die Seiten auseinanderliegen.

In einem Post auf X letzte Woche äußerte Selenskyj die Hoffnung, dass das Treffen „bedeutsam“ sein werde. „Die Ukraine strebt seit dem ersten Moment des Krieges nach Frieden, und wir haben stets betont, dass der Krieg ausschließlich wegen Russlands andauert. Die Ukraine ist nicht nur bereit, die notwendigen Schritte für Frieden zu unternehmen, sondern wir schlagen diese Schritte auch vor“, erklärte Selenskyj. Es wird jedoch nicht erwartet, dass er am Dienstag an dem Treffen teilnimmt, obwohl er sich in Saudi-Arabien aufhält.

Die Aussichten auf einen Mineralienpakt

Der US-Außenminister gab an, dass er nicht unbedingt mit der Finalisierung eines Mineralienpakts zwischen den USA und der Ukraine – etwas, das zuvor weitgehend vor dem Oval Office-Treffen verhandelt wurde – am Dienstag rechnen. „Es gibt noch viele Details zu klären“, sagte er.

Details zur MeldungQuelle edition.cnn.com

Source: die-nachrichten.at

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de